

### **73. Jahrestagung der VAKJP in Potsdam:**

## **„Grenzen“ im Fokus der Kinder- und Jugendlichen Psychotherapie**

*Potsdam, 30. April – 03. Mai 2026* – Die Vereinigung für analytische und tiefenpsychologische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie (VAKJP) lädt zur 73. Jahrestagung nach Potsdam ein. Unter dem Leitthema **„Grenzen“** widmet sich die Tagung einer zentralen Dimension menschlichen Erlebens und psychotherapeutischer Praxis.

Grenzen prägen unser Dasein in vielfacher Hinsicht: Unser Leben, unsere Wahrnehmung und unsere Kräfte sind ebenso begrenzt wie die Ressourcen unserer Welt und unsere Möglichkeiten der Verständigung. Gleichzeitig bewegt sich die menschliche Psyche fortwährend in einem Spannungsfeld zwischen Schutzbedürfnis und Öffnung. Die Jahrestagung nimmt diese Ambivalenz zum Ausgangspunkt für eine vertiefte Auseinandersetzung.

„Grenzen sind für uns in der psychotherapeutischen Arbeit kein statisches Hindernis, sondern ein lebendiger Raum, in dem sich Beziehung, Entwicklung und Veränderung überhaupt erst ereignen können. Gerade in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zeigt sich, wie bedeutsam es ist, schützende Grenzen zu wahren und zugleich Entwicklungsspielräume zu eröffnen“, betonen die Vorstandsvorsitzende Bettina Meisel und Vorstandsmitglied Tanja Maria Müller.

Im Zentrum steht die Frage, wie Therapeut\*innen mit den Begrenzungen ihrer Arbeit umgehen – insbesondere angesichts äußerer Einflüsse und gesellschaftlicher Entwicklungen, die auf Patientinnen und Patienten einwirken. Wo stoßen wir an Grenzen? Und wo ermöglichen gerade Grenzen Berührung, Resonanz und Entwicklung?

Auch die Dynamik von Grenzen innerhalb therapeutischer Prozesse wird beleuchtet: Zwischen Schutz und Erweiterung erleben Fachleute im klinischen Alltag immer wieder die Herausforderung, sichere Räume zu schaffen und zugleich Veränderung zu ermöglichen. Diese Gratwanderung zeigt sich sowohl in individuellen Behandlungen als auch in gesellschaftlichen Kontexten.

„In einer Zeit, in der gesellschaftliche Grenzen zunehmend infrage gestellt oder überschritten werden, ist es umso wichtiger, sich fachlich und ethisch mit Grenzfragen auseinanderzusetzen. Wir erleben in unserer Arbeit täglich, wie Kinder und Jugendliche von Grenzverletzungen betroffen sind – und wie sehr sie auf verlässliche, verstehende und haltgebende Beziehungen angewiesen sind“, so Meisel und Müller weiter.

Die Tagung greift zudem aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen auf, in denen Grenzen zunehmend infrage gestellt oder überschritten werden. Themen wie Gewalt, Machtmissbrauch, Desinformation und die Auflösung gemeinsamer Realitätsbezüge betreffen auch die psychotherapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Reflexion professioneller Grenzen: Wie definiert sich das Fach im Spannungsfeld neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und therapeutischer Verfahren? Wie kann die „Kunst des Zuhörens“ in einer beschleunigten, lösungsorientierten Welt bewahrt werden? Und nicht zuletzt: Wie

gelingt ein verantwortungsvoller Umgang mit den eigenen beruflichen Grenzen – bis hin zum Abschluss der therapeutischen Tätigkeit?

Die Jahrestagung findet im **Kongresshotel Potsdam am Templiner See** statt und bietet ein vielfältiges Programm aus Vorträgen, Workshops und Diskussionsforen. Sie richtet sich an Fachleute aus Psychotherapie, Medizin, Pädagogik und angrenzenden Disziplinen.

**Veranstaltungsdetails:**

- **Datum:** 30. April – 03. Mai 2026
- **Ort:** Potsdam
- **Veranstaltungsort:** Kongresshotel Potsdam am Templiner See, Am Luftschiffhafen 1, 14471 Potsdam
- **Veranstalter:** VAKJP
- **Thema:** Grenzen

Das vollständige Programm der Jahrestagung ist hier zu finden: [Jahrestagung 2026 | VAKJP](#)

Medienvertreter\*innen sind herzlich eingeladen.

**Kontakt für Journalist\*innen**

Kerstin Graupner

[k.graupner@hamburglive.com](mailto:k.graupner@hamburglive.com)

Tel. 0049 1715329633

**Über die VAKJP**

Die VAKJP ist der Berufs- und Fachverband für analytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie in Deutschland. Seit ihrer Gründung im Jahr 1953 setzt sich die Vereinigung für die Weiterentwicklung und Verbreitung psychoanalytisch-psychotherapeutischer Ansätze ein und bietet eine Plattform für Fachkräfte, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Aus- und Weiterbildungsteilnehmende.